

Verbietet Chinesen, Inder und andere

Die Amerikaner sind spitze, wir Europäer nicht viel weniger. Im Verbrauch von Papier. So um 250 bis 330 kg entfällt davon auf den statistischen Kopf der Bevölkerung. Auf eine Bevölkerung, die grob gerechnet gerade mal ein Sechstel der Bevölkerung der Welt ausmacht. Und wiederum vereinfacht betrachtet: all die von uns „alten Industrienationen“ mit so viel Hoffnung (auf Umsatz) bedachten großen und kleinen „Tigerländer“ (so genannt, weil „auf dem Sprung“) vor allem in Asien beherbergen rund 40-45 % der Weltbevölkerung. Und verbrauchen – bis jetzt noch – ungefähr ein Viertel der Weltpapiermenge. Wer von der Schule her noch weiß, was Dreisatzrechnung ist, braucht eigentlich nicht den Rechenstift zur Hand zu nehmen.

Die Logik ist klar: Wollte man diese Wachstumsmärkte auch nur annähernd mit Papier ausstatten, wie wir es von uns gewohnt sind, brächen alle Versprechungen der Papierindustrie, „lieferfähig“ zu sein, in sich zusammen wie das sprichwörtliche Kartenhaus. Russlands Wälder: schon viel zu viel Raubbau und mehr Abholzung könnte zu ökologischen Katastrophen führen. Länder wie Indonesien: bald entwaldet. Europa: es reicht für die Eigenproduktion, eine Verdoppelung oder Verdreifachung des Holzeinschlages wäre allenfalls ein paar wenige Jahre durchzuhalten. Abgeholzt ist schnell, allein am Nachwachsen mangelt es. Kanada: groß, aber auch nicht über Jahrzehnte abholzbar, ohne auch hier die Natur katastrophal zu zerstören. Südamerika: wehe, wenn der Resturwald stirbt, das Weltklima kann es nicht verkraften. Wohin wir schauen: noch herrscht einigermaßen Gleichgewicht (obwohl man auch dies vehement bestreiten könnte), aber eine Produktionsausdehnung für Papier und Pappe: nur begrenzt möglich. Trotz und mit Recycling. Was bedeutet: die neuen Industrienationen sind darauf angewiesen, digital-elektronische Informationssysteme „in breiten Schichten der Bevölkerung“ einzusetzen – und können uns Altindustrieländer damit technologisch klar abhängen. Oder wir müssen demnächst für den Papierverbrauch einen Erlaubnis-Antrag stellen. Das wäre eine Gaudi: ein jeder muss begründen, warum wir etwas drucken (lassen) wollen. Wetten: auf einen Schlag wäre die Hälfte der Drucksachen entbehrlich.

Frage: warum fangen wir nicht schon einmal an, still und heimlich in unseren Köpfen solche Anträge zu formulieren? Vielleicht kommen wir dann drauf, wie wir Drucksachen so gestalten, dass der Papierverbrauch auch moralisch gerechtfertigt ist. Oder wir verbieten Chinesen, Inder und das Weltwirtschaftswachstum. Dann können wir alleine gedankenlos so weitermachen, bis der letzte Stamm gefällt ist.